

## 2. Schulblattartikel Thema LIFT in Aarau

### **LIFT hat sich im Oberstufenschulhaus Aarau einen festen Platz gesichert.**

Das Jugendprojekt LIFT wird in Aarau nun im dritten Jahr durchgeführt. Aus dem Pool der Zusatzlektionen wurden uns zwei Wochenlektionen für das Projekt zugesprochen. Zur Zeit betreuen wir zehn Schüler und Schülerinnen aus der 2. Sek und der 2. Real.

Die Ressourcen müssen gut eingeteilt sein, sind doch der Unterricht in den Vorbereitungsmodulen, die Information und Betreuung der Jugendlichen und der Partnerbetriebe, sowie die Akquise neuer Partnerfirmen zu bewerkstelligen.

### **Warum gehört das Jugendprojekt LIFT an jede gute Oberstufenschule?**

Aus Sicht der Jugendlichen

Schulischen Hürden und auch Misserfolgen wird nicht durch noch mehr Unterricht, sondern mit praktischer Arbeit in einem Betrieb, dem Wochenarbeitsplatz, begegnet. Die Jugendlichen haben wenig Vorstellung von der Arbeits- und Erwachsenenwelt. Sie lernen bei einfachen Arbeiten eine andere Wirklichkeit kennen und erhalten Bestätigung. Das schafft neue Motivation und Reflexionsmöglichkeiten. Der Jugendliche lernt, neue Verantwortung zu übernehmen.

Ein wichtiger Punkt ist der Aspekt der Freiwilligkeit. Durch Eigenleistung (der freie Nachmittag wird geopfert) steigt die Selbstachtung und Selbstwirksamkeit.

Aus der Sicht der Schule

Neben der Kerntätigkeit des Unterrichtens und dem Vermitteln von Inhalten und Techniken steigt der Anspruch an die Schule in Richtung Lebensvorbereitung und Erziehung.

Wir möchten von Eltern und der Öffentlichkeit als der kompetente Partner für die Entwicklung und Förderung der Jugendlichen betrachtet werden.

Im Rahmen des Projektes LIFT werden Lehrpersonen ausserschulisch aktiv und gehen auf das Gewerbe zu. Das Resultat dieser Zusammenarbeit ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses. Es werden Beziehungen geknüpft und Einsichten gewonnen, die direkt unseren Schülern zu Gute kommen.

Die Selektion der Jugendlichen ins LIFT-Projekt geschieht durch die Klassenlehrpersonen der 7. Klasse, die die passenden individuellen Fördermassnahmen am besten einschätzen können.

Aus der Sicht des Gewerbes

Eine LIFT-Jugendliche im Betrieb verweist intern wie nach aussen auf einen erhöhten sozialen Anspruch. Diese Tatsache schafft Vertrauen beim Kunden und stärkt den Auftritt der Firma nach aussen. Von der Chefin oder einem kompetenten Mitarbeiter wird eine zusätzliche, freiwillige Arbeit, nämlich die Betreuung des Jugendlichen verlangt. Diese „Mehrarbeit“ kann jedoch berufliche Zufriedenheit oder einen Karriereschritt unterstützen.

Die Rückmeldungen der aktiven Partnerbetriebe sind sehr positiv: Punkte wie Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit, Auswahl der Jugendlichen oder Aufwand-Ertragsverhältnis schneiden in der Bewertung mit **sehr gut** ab.

Zitat Dr. Göldlin (Apotheke Göldlin Aarau, LIFT-Partnerbetrieb) *LIFT ist ein sympathisches, sinnvolles Projekt. Gutes Echo der Eltern, deren Sohn im Programm mitmacht.*

Aus der Sicht der Eltern

Die Jugendlichen im LIFT-Alter suchen neben den Eltern neue Vorbilder. Läuft es in der Schule nicht besonders gut, ist geeignete Unterstützung gefragt. LIFT begeistert hier mit seinem neuen Ansatz. An unseren Elternabenden berichten alle Eltern stets voller Stolz von ihren ersten Arbeitseinsätzen im Schulalter, wodurch das gegenseitige Verständnis gefördert wird.

Weiter Informationen zu LIFT Aarau:

Michael Wittwer [michael.wittwer@schule-aarau.ch](mailto:michael.wittwer@schule-aarau.ch)

Andreas Jans [andreas.jans@schule-aarau.ch](mailto:andreas.jans@schule-aarau.ch)

Aarau, den 4.5.2014 Michael Wittwer